

Ist der Verzicht auf Glyphosat im Direktsaatverfahren im Mais möglich?

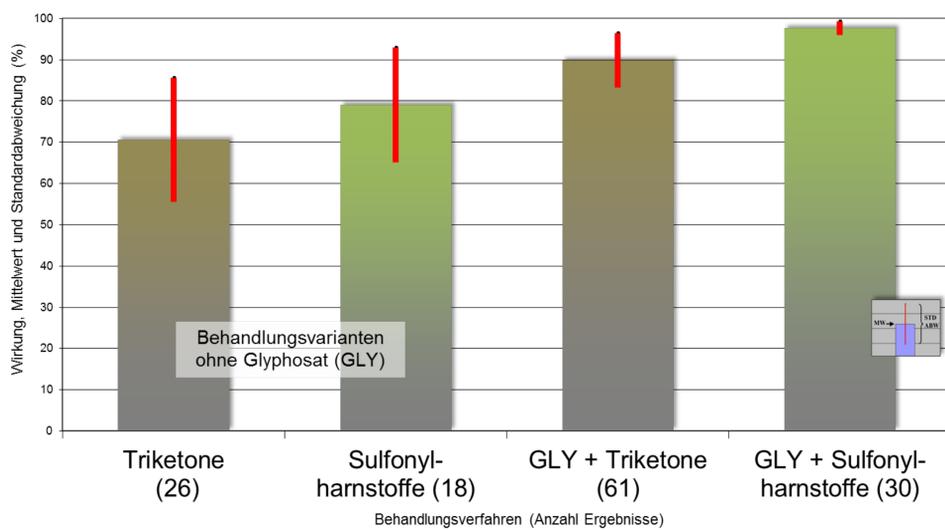


1. Parzelle links: unbehandelte Kontrolle
 2. Parzelle links: mechanisches Mulchen / MaisTer power 1,5
 3. Parzelle links: Kyleo 4,0 / MaisTer power 1,5 + Bucril 0,3*
- *Bucril ist nicht mehr zugelassen. AWM in l/ha; kg/ha

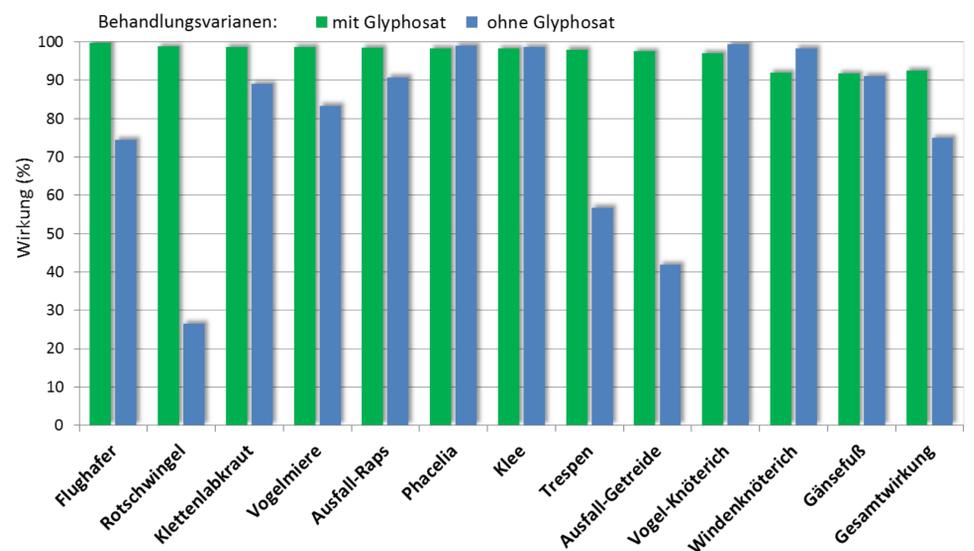
1. Parzelle links: Bucril 0,3* + Triketon 1,0 + Spectrum 1,0
2. Parzelle links: Kyleo 3 / Arigo 0,33 + Trend 0,3
3. Parzelle links: Kyleo 4,0 / Elumis 1,5 + Peak 20 g

12 Ringversuche der amtlichen Pflanzenschutzdienste der Länder Bayern, Baden-Württ., Brandenburg und Sachsen 2014-2016

Gesamtunkraut-Wirkung je nach Wirkstoffeinsatz
12 Feldversuche, Direktsaat & Strip-Till, Deutschland, 2014 - 2016



Leitunkrautwirkung in Mais-Direktsaat mit vs. ohne Glyphosat
12 Feldversuche, Deutschland, 2014-16



Schlussfolgerungen

- Mulch- und Direktsaat sind die effektivsten Maßnahmen zur Erosionsvermeidung.
- Die Verunkrautung in Direktsaat-Mais wird von Altunkräutern und Ausfallkulturen dominiert.
- Gegen Altunkräuter im Direktsaatanbau zeigt der Wirkstoff Glyphosat eine spezifische Vorzüglichkeit.
- Die präparate- und wirkstoffspezifische Zusammensetzung von Behandlungsvarianten hat keinen wesentlichen Einfluss auf die Unkrautbekämpfungsleistung.
- Nur im Direktsaatanbau zeigen frühe, blattaktive und Glyphosat-haltige Anwendungen eine höhere Unkrautwirkung.

Was tun bei Glyphosatverbot im Ackerbau?

- Unkrautreduktion durch vielgliedrige Fruchtfolgen mit einem ausgewogenen Anteil an Winter- und Sommerungen sowie Blatt- und Halmfrüchten
- Anbau unkrautunterdrückender Zwischenfrüchte
- Spätere Saattermine bei Wintergetreide zur Begrenzung der Ungräser wie Ackerfuchsschwanz, Windhalm und Weidelgras
- Mechanische Unkrautbekämpfung mit Striegel / Hacke oder in Kombination mit chem. Verfahren
- Situatives Pflügen nach starker Verungrasung auf nicht erosionsgefährdeten Flächen